



Ort der Erinnerung

Ein langgezogener Baukörper auf dem schmalen Grundstück zwischen Straße und Fluss schwebt über der Bruchsteinmauer und begrenzt das Dorf Mellau zum Flussraum. Über einen Windfang gelangt man in die kleine Bar, die als Einraumsituation funktioniert. Auffällig raumbestimmend ist das zehn Meter lange Sitzfenster, das sich zum Dorf und Flussraum hin öffnend, einen unmittelbaren Bezug zur Landschaft schafft und sie auch saisonal erlebbar macht. Umgekehrt wird der Innenraum über die diskrete Beleuchtung der Bartheke in Szene gesetzt, sie wird zum abendlichen „Aushängeschild“ des neu geschaffenen Ortes. Die ausschließliche Verwendung von heimischer Weißtanne im Innen- und Außenbereich thematisiert die konzeptionelle Klarheit des Gebäudes. Stein, hochwertiges Rindsleder und Filzvorhang komplettieren den Raum zu einem stimmigen Ganzen.

Ein minimalistischer Eingriff mit großer Ausstrahlungskraft führt die Tradition des kleinen Lokals am Fluss weiter. Der selbstbewusste Bau in Holz bereichert das Umfeld, ohne Zitate an alpenländische Klischees. Mit reduzierter moderner Formensprache schafft der Bau einen neuen Ort der kollektiven Erinnerung.

Kategorie:
Gewerbebau

mehr holz
aus der region

Bauherrschaft:
Norman Zünd OEG, Bezau

Planung:
Arch. DI Bernardo Bader, Dornbirn

Ausführung:
Zimmerei Michael Kaufmann, Reuthe

Fotos:
Adolf Bereuter &
nam Architektur fotografie: DI Norman A. Müller

